

## **ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

**FACHINFORMATION/  
ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

**1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Banminth Katze, 40 mg/g, Paste zum Eingeben

**2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG**

1 g Paste enthält:

**Wirkstoff:**

Pyrantel 40 mg  
(als Pyrantelmonat 115,30 mg)

**Sonstige Bestandteile:**

Qualitative Zusammensetzung sonstiger Bestandteile und anderer Bestandteile	Quantitative Zusammensetzung, falls diese Information für die ordnungsgemäße Verabreichung des Tierarzneimittels wesentlich ist
Methyl(4-hydroxybenzoat)	1,80 mg
Propyl(4-hydroxybenzoat)	0,20 mg
Hochdispertes Siliciumdioxid	30,00 mg
Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend)	150,00 mg
Natriumalginat	22,00 mg
Gereinigtes Wasser	680,70 mg

Hellgelbe, undurchsichtige Paste zum Eingeben.

**3. KLINISCHE ANGABEN**

**3.1. Zieltierart(en)**

Katze

**3.2. Anwendungsgebiete für jede Zieltierart**

Befall mit *Toxocara cati*, *Toxascaris leonina*, *Ancylostoma tubaeforme*.  
Das Wirkungsspektrum umfasst alle darmlumenständigen Stadien.

**3.3. Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

**3.4. Besondere Warnhinweise**

Nach häufiger wiederholter Anwendung von Wirkstoffen einer Substanzklasse von Anthelminthika kann sich eine Resistenz gegenüber der gesamten Substanzklasse entwickeln.

### **3.5. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung**

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:  
Nicht zutreffend.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:  
Der direkte Kontakt mit Haut / Schleimhaut und Augen ist zu vermeiden. Bei Kontakt mit Haut / Schleimhaut oder Augen gründlich mit Wasser spülen. Beim Umgang mit dem Tierarzneimittel nicht rauchen, essen oder trinken. Nach Gebrauch Hände waschen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:  
Nicht zutreffend.

### **3.6. Nebenwirkungen**

Keine bekannt.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie in der Packungsbeilage. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail ([uaw@bvl.bund.de](mailto:uaw@bvl.bund.de)) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

### **3.7. Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode**

Trächtigkeit und Laktation:  
Das Tierarzneimittel kann an Zuchttiere und an Kätzinnen während der Trächtigkeit und Laktation verabreicht werden.

### **3.8. Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen**

Nicht zusammen mit anderen Cholinergika (z.B. Levamisol) oder Cholinesterasehemmern (z.B. Organophosphat-Verbindungen) anwenden. Die spezifischen Aktivitäten von Piperazin (neuromuskuläre Paralyse der Parasiten) können die Wirksamkeit von Pyrantel hemmen (spastische Paralyse der Parasiten).

### **3.9. Art der Anwendung und Dosierung**

Zum Eingeben.  
Nach Anbruch des Behältnisses sind verbleibende Reste des Arzneimittels zu verwerfen.

Die Dosis beträgt 20,0 mg Pyrantelbase je kg Körpergewicht (KGW), entsprechend 0,5 g Paste je kg KGW.  
Unterdosierungen sind zu vermeiden.

Die Paste wird direkt in die Maulhöhle oder unter das Futter vermischt verabreicht. Bei starkem Befall, insbesondere mit präadulten Stadien, ist eine Wiederholung der Behandlung nach 24 Stunden angezeigt. Die gesamte Pastenmenge ist in einer Gabe zu verabreichen. Diätmaßnahmen sind nicht notwendig.

Bei Askaridenbefall kann insbesondere bei Welpen nicht mit einer vollständigen Wurmfreiheit gerechnet werden, so dass ein Infektionsrisiko für Personen, die mit Welpen in Kontakt kommen, weiter bestehen kann. Eine Wiederholungsbehandlung soll deshalb im vorgeschriebenen Abstand durchgeführt werden.

Um eine richtige Dosierung sicherzustellen, sollte der Kolben vor der Dosierung auf Null gesetzt werden. Vor der Verabreichung die Kappe entfernen und den Kolben vorsichtig drücken, bis die Dichtung die Nullmarke erreicht hat.  
Überschüssige Paste ist zu verwerfen.

### **Entwurmungsplan:**

#### **1. Die routinemäßige Entwurmung**

Katzenwelpen bis zum Alter von 12 Wochen:

Erstbehandlung im Alter von 14 Tagen, anschließend Entwurmung im Abstand von 2 Wochen 2 – 3 Wochen über das Absetzen hinaus.

Katzen ab der 13. Lebenswoche:

Bei intensivem Kontakt zum Menschen, insbesondere zu Kindern, ist eine routinemäßige Entwurmung alle 3 Monate anzuraten.

Kätzinnen:

Ab der 2. – 10. Woche nach Geburt sind säugende Kätzinnen in ca. 2wöchigen Abständen zu entwurmen, um einen möglichen Befall der Katzenwelpen weitestgehend einzuschränken.

#### **2. Bei festgestelltem Wurmbefall**

Sofortige Entwurmung mit Wiederholung nach 2 – 3 Wochen.

Bei schweren Infektionen mit *Toxocara cati* ist eine Behandlung an 2 – 3 aneinanderfolgenden Tagen angezeigt.

Diese intensiven Schutzmaßnahmen sind notwendig, um das Infektionsrisiko für den Menschen zu minimieren.

### **3.10. Symptome einer Überdosierung (und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)**

Pyrantel ist bis zur siebenfachen therapeutischen Dosis gut verträglich.

Bei Gabe der therapeutischen Dosis sind keine unerwünschten Wirkungen zu erwarten. Im Falle einer Überdosierung sollte Atropin als Antidot eingesetzt werden.

### **3.11 Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen, einschließlich Beschränkungen für die Anwendung von antimikrobiellen und antiparasitären Tierarzneimitteln, um das Risiko einer Resistenzentwicklung zu begrenzen**

Nicht zutreffend.

### **3.12 Wartezeiten**

Nicht zutreffend.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

## **4. Pharmakologische Angaben**

#### **4.1 ATCvet Code: QP52AF02**

#### **4.2 Pharmakodynamik**

Bisher wurde angenommen, dass die nikotinartige Wirkung von Pyrantel als cholinerg Agonist eine neuromuskuläre Blockade und damit eine Immobilisation der empfindlichen Parasiten verursacht. Daneben wird diskutiert, ob Pyrantel die Mitochondrien der großen Muskelzellen der Parasiten zerstört und somit die Energieversorgung der Zellen unterbricht. Autoradiographische Studien belegen, dass adulte Würmer Pyrantel fraktioniert über den Verdauungstrakt aufnehmen. Dagegen resorbieren präadulte Parasiten Pyrantel kontinuierlich über die gesamte Oberfläche. Die Aufnahme von Pyrantel erfolgt dadurch langsamer mit einer Ablagerung vorwiegend in der Subkutis. Je nach Dauer der Darmpassage des Wirkstoffes kann es daher zu einer wechselhaften Wirkung kommen.

#### **4.3 Pharmakokinetik**

Das kaum wasserlösliche Pyrantelmonat wird nur geringgradig und verzögert resorbiert. Resorbiertes Pyrantel wird schnell und umfassend metabolisiert.

Vom Hund wird Pyrantel zu ca. 90 % mit dem Kot ausgeschieden.

### **5. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN**

#### **5.1 Wesentliche Inkompatibilitäten**

Nicht zutreffend.

#### **5.2 Dauer der Haltbarkeit**

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 3 Jahre.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch des Behältnisses: sofort verbrauchen.

#### **5.3 Besondere Lagerungshinweise**

Nicht über 25 °C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern.

Applikationsspritze im Umkarton aufbewahren!

#### **5.4 Art und Beschaffenheit des Behältnisses**

Karton mit 1 Applikationsspritze aus Polypropylen mit 2 g Paste.

Karton mit 1 Applikationsspritze aus Polypropylen mit 3 g Paste.

Möglicherweise werden nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

#### **5.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle**

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

**6. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

Zoetis Deutschland GmbH

**7. ZULASSUNGSNUMMER**

Zul.-Nr.: 6341244.00.00

**8. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG**

14/12/2000

**9. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS**

09/2025

**10. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

**ANHANG III**  
**KENNZEICHNUNG UND PACKUNGSBEILAGE**

## **A. KENNZEICHNUNG**



## ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG

Karton mit 10 Applikationsspritzen mit je 2 g Paste

Karton mit 10 Applikationsspritzen mit je 3 g Paste

### 1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Banminth Katze, 40 mg/g, Paste zum Eingeben

### 2. WIRKSTOFF(E)

1 g Paste enthält:

**Wirkstoff:**

Pyrantel	40 mg
(als Pyrantelmonat	115,30 mg)

### 3. PACKUNGSGRÖSSE(N)

10 x 2 g.

10 x 3 g.

### 4. ZIELTIERART(EN)

### 5. ANWENDUNGSGEBIETE

### 6. ARTEN DER ANWENDUNG

Zum Eingeben.

### 7. WARTEZEITEN

**Wartezeit:**

Nicht zutreffend.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

### 8. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}

Nach Anbrechen sofort verbrauchen.

### 9. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Nicht über 25 °C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern. Die Applikatorspritze im Umkarton aufbewahren.

**10. VERMERK „LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DIE PACKUNGSBEILAGE.“**

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

**11. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“**

Nur zur Behandlung von Tieren.

**12. KINDERWARNHINWEIS „ARZNEIMITTEL UNZUGÄNGLICH FÜR KINDER AUFBEWAHREN“**

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**13. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

Zoetis Deutschland GmbH

**14. ZULASSUNGSNUMMERN**

Zul.-Nr. 6341244.00.00

**15. CHARGENBEZEICHNUNG**

Lot {Nummer}

## MINDESTANGABEN AUF KLEINEN BEHÄLTNISSEN

Etikett

### 1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Banminth Katze 40 mg/g, Paste zum Eingeben

### 2. MENGENANGABEN ZU DEN WIRKSTOFFEN

**Wirkstoff:**

Pyrantel	40 mg
(als Pyrantelembonat	115,30 mg)

### 3. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot {Nummer}

### 4. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}

## **B. PACKUNGSBEILAGE**

## PACKUNGSBEILAGE

### 1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Banminth Katze, 40 mg/g, Paste zum Eingeben

### 2. Zusammensetzung

1 g Paste enthält:

**Wirkstoff:**

Pyrantel	40 mg
(als Pyrantelmonat) 115,30 mg)	

**Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckgemäße Verabreichung des Mittels erforderlich ist:**

Methyl(4-hydroxybenzoat)	1,80 mg
Propyl(4-hydroxybenzoat)	0,20 mg
Hochdisperses Siliciumdioxid	
Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend)	
Natriumalginat	
Gereinigtes Wasser	

Hellgelbe, undurchsichtige Paste zum Eingeben.

### 3. Zieltierart(en)

Katze

### 4. Anwendungsgebiet(e)

Befall mit *Toxocara cati*, *Toxascaris leonina*, *Ancylostoma tubaeforme*.  
Das Wirkungsspektrum umfasst alle darmlumenständigen Stadien.

### 5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

### 6. Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Nach häufiger wiederholter Anwendung von Wirkstoffen einer Substanzklasse von Anthelminthika kann sich eine Resistenz gegenüber der gesamten Substanzklasse entwickeln.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit Haut / Schleimhaut und Augen ist zu vermeiden. Bei Kontakt mit Haut / Schleimhaut oder Augen gründlich mit Wasser spülen. Beim Umgang mit dem Tierarzneimittel nicht rauchen, essen oder trinken. Nach Gebrauch Hände waschen.

Trächtigkeit und Laktation:

Das Tierarzneimittel kann an Zuchttiere und an Kätzinnen während der Trächtigkeit und Laktation verabreicht werden.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Nicht zusammen mit anderen Cholinergika (z.B. Levamisol) oder Cholinesterasehemmern (z.B. Organophosphat-Verbindungen) anwenden. Die spezifischen Aktivitäten von Piperazin (neuromuskuläre Paralyse der Parasiten) können die Wirksamkeit von Pyrantel hemmen (spastische Paralyse der Parasiten).

Überdosierung:

Pyrantel ist bis zur siebenfachen therapeutischen Dosis gut verträglich.

Bei Gabe der therapeutischen Dosis sind keine unerwünschten Wirkungen zu erwarten.

Im Falle einer Überdosierung sollte Atropin als Antidot eingesetzt werden.

Wesentliche Inkompatibilitäten

Nicht zutreffend.

## **7. Nebenwirkungen**

Keine bekannt.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internet-seite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail ([uaw@bvl.bund.de](mailto:uaw@bvl.bund.de)) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

## **8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben.

Nach Anbruch des Behältnisses sind verbleibende Reste des Arzneimittels zu verwerfen.

Die Dosis beträgt 20,0 mg Pyrantelbase je kg Körpergewicht (KGW), entsprechend 0,5 g Paste je kg KGW.

Unterdosierungen sind zu vermeiden.

Bei Askaridenbefall kann insbesondere bei Welpen nicht mit einer vollständigen Wurmfreiheit gerechnet werden, so dass ein Infektionsrisiko für Personen, die mit Welpen in Kontakt kommen, weiter bestehen kann.

Eine Wiederholungsbehandlung soll deshalb im vorgeschriebenen Abstand durchgeführt werden.

Um eine richtige Dosierung sicherzustellen, sollte der Kolben vor der Dosierung auf Null gesetzt werden.

Vor der Verabreichung die Kappe entfernen und den Kolben vorsichtig drücken, bis die Dichtung die Nullmarke erreicht hat.

Überschüssige Paste ist zu verwerfen.

## **Entwurmungsplan**

### **1. Die routinemäßige Entwurmung**

Katzenwelpen bis zum Alter von 12 Wochen:

Erstbehandlung im Alter von 14 Tagen, anschließend Entwurmung im Abstand von 2 Wochen 2 - 3 Wochen über das Absetzen hinaus.

Katzen ab der 13. Lebenswoche:

Bei intensivem Kontakt zum Menschen, insbesondere zu Kindern, ist eine routinemäßige Entwurmung alle 3 Monate anzuraten.

Kätzinnen:

Ab der 2. - 10. Woche nach Geburt sind säugende Kätzinnen in ca. 2wöchigen Abständen zu entwurmen, um einen möglichen Befall der Katzenwelpen weitestgehend einzuschränken.

### **2. Bei festgestelltem Wurmbefall**

Sofortige Entwurmung mit Wiederholung nach 2 - 3 Wochen.

Bei schweren Infektionen mit *Toxocara cati* ist eine Behandlung an 2 - 3 aufeinanderfolgenden Tagen angezeigt.

Diese intensiven Schutzmaßnahmen sind notwendig, um das Infektionsrisiko für den Menschen zu minimieren.

## **9. Hinweise für die richtige Anwendung**

Die Paste wird direkt in die Maulhöhle oder unter das Futter vermischt verabreicht. Bei starkem Befall, insbesondere mit präadulten Stadien, ist eine Wiederholung der Behandlung nach 24 Stunden angezeigt.

Die gesamte Pastenmenge ist in einer Gabe zu verabreichen.

Diätmaßnahmen sind nicht notwendig.

## **10. Wartezeiten**

Nicht zutreffend.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

## **11. Besondere Lagerungshinweise**

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht über 25 °C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern.

Applikationsspritze im Umkarton aufbewahren!

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Karton angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: sofort aufbrauchen

## **12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

## **13. Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

## **14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen**

Zul.-Nr.: 6341244.00.00

### **Packungsgrößen**

Karton mit 10 Applikationsspritzen mit je 2 g Paste.

Karton mit 10 Applikationsspritzen mit je 3 g Paste.

Möglicherweise werden nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

## **15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage**

09/2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

## **16. Kontaktangaben**

### Zulassungsinhaber und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Zoetis Deutschland GmbH

Leipziger Platz 18

10117 Berlin

Tel: +49 30 2020 0049

E-Mail: tierarzneimittelsicherheit@zoetis.com

### Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Zoetis Belgium SA

Rue Laid Burniat 1

1348 Louvain-La-Neuve

Belgien



Verschreibungspflichtig
-------------------------